



Ein schicker Sommerhut - made in Eschweiler von Brigitte Schuster-Gruppe.

Fotos: Paul Santosi

Die besondere Note trägt man/frau auf dem Kopf

Alles andere als ein beliebiges Mode-Accessoire oder bloßer Schutz vor Wind und Wetter: **Brigitte Schuster-Gruppens Hutmode.** Kein anderes Kleidungsstück bringt Individualität seines Träger so stark zum Ausdruck.

VON UNSEREM MITARBEITER
PAUL SANTOSI

ESCHWEILER. „Nur Mut“. Ein kleiner Aufkleber mit dieser Aufschrift ziert die Eingangstür des Hutmodengeschäftes von Brigitte Schuster-Gruppe an der Neustraße. „Viele Kunden trauen sich heutzutage einfach nicht mehr. Das Bekenntnis zur Hutmode ist leider nicht mehr so ausgeprägt,“ erklärt die Inhaberin des Geschäftes mit Tradition. Schon 1925 eröffnete Großmutter Maria Paul, damals noch auf der Englerthstraße, den chiquen kleinen Laden für die adäquate Behütung, den Tochter Adele Schuster-Paul von 1956 bis zu ihrem Tode vor wenigen Jahren auf der Neustraße weiterführte.

Wie Hutmode made in Eschweiler funktioniert, fragten wir vor einigen Tagen Brigitte Schuster-Gruppe und lernten dabei zunächst, dass die Berufs- und Ausbildungsbezeichnung „Hutmacher“ streng genommen nur für die Herstellung von Herrenhüten gilt. Bei Damenhüten lautete der Ausbildungsberuf früher „Putzmacherin“, heute „Modistin“. Auf etwa ein rundes Dutzend schätzt

die gelernte Modistin und Textilingenieurin aus Eschweiler den Gesamtbestand der Branchen-Kollegen im Kreisgebiet. Den besonderen Ton in der Mode bildet der Hut aber nach wie vor. Dies allerdings eher in Großbritannien als auf dem europäischen Festland. Man denke zum Beispiel an die



Pferderennen in Ascot, zu denen die Dame von Welt bisweilen gewagte bis ausgefallene Hut-Kreationen trägt. Auch das einzige Fachblatt der Branche „The Hat“ kommt aus England. „Ansonsten“, so Brigitte Schuster-Gruppe, „ist die Hutmodewelt ziemlich weitläufig.“ Vom Kopftuch bis zur Basenmütze - die Kopfbedeckung schützt nicht nur vor Wind und

Wetter, sondern bringt auch die Individualität der Trägerin oder des Trägers stärker zum Ausdruck als jedes andere Kleidungsstück. Und das die Jugend nichts mit der Kopfbedeckung anfangen könne, stimme pauschal auch nicht. Die Baseball-Kappe ist der schlagende Beweis dafür. Noch während wir mit Frau Schuster-Gruppe fachsimpeln, betritt ein junger Mann das Geschäft, der ziemlich genau weiß, was er will. Nach ein paar Minuten Beratung entscheidet er sich für ein passendes Modell und gibt freimütig zu, damit seinen dünnen Haarwuchs zu kaschieren. Kappenkauf - geht das heutzutage nicht übers Internet? Da kann die Chefin nur lachen: „Bestellen Sie mal was übers Internet, das Ihnen auch perfekt passen soll. Da wissen Sie, was gemeint ist. Und wenn's mal nicht passt, dann mache ich das halt passend.“

Brigitte Schuster-Gruppe handelt und repariert aber nicht nur, sondern stellt selbst Hüte aus den verschiedensten Materialien wie Filz, Stroh, Pelz oder Stoff her. Mit einem Griff ins Regal holt sie eine ihrer Kreationen heraus. Auf den beigerot-melierten Damen-Sommerhut aus Sinamay, einem Sisal-Hanf, ist sie nicht zu Unrecht stolz. Auch der Preis, verrät sie uns, ist erschwinglich. Schließlich ist man in Eschweiler und nicht auf der Düsseldorfer Kö. A propos Eschweiler: Einmal im Jahr erlebt der Hut auch hier seine Blütezeit. Wer in der Narrenhochburg seine Uniform ohne passendes „Krätzchen“ oder Dreispitz trägt, der kann sofort einpacken.

Wie gesagt, Menschen wirken anders mit Hut. „Wenn die Kunden draussen am Laden vorbeigehen, dann stelle ich sie mir immer mit Kopfbedeckung vor,“ verrät uns Brigitte Schuster-Gruppe, die auch selbst in den seltensten Fällen ohne Hut das Haus verlässt.

Ganz gleich ob Karneval in Eschweiler oder in Venedig, gleich ob Basecap, Basenmütze oder Sommerhut. Bei Brigitte Schuster-Gruppe ist man offensichtlich bestens „behütet“. Man braucht nur etwas Mut.



Immer bestens informiert über die internationale Hutmode.